

Vorbereitung der "Herzogenmühle" für das Sechseläuten 1992 25. April 1992 bei Hans Hächler, Isikon

Teilnehmer¹: Kurt Benz
Hans Hächler
Franz Seitz
Max Bentele
Hans Bernhard
Oskar Müller
Christoph Schweizer
Werner Städeli

Die Teilnehmer beschliessen, dass ein "Wagenbuch" geführt werden soll. In diesem müssten die Ereignisse, die unseren Zunftwagen betreffen, festgehalten werden; Werner Städeli übernimmt die Aufgabe, die ersten Einträge auszuführen.

Nachdem der Morgen, wie schon zur Tradition geworden, mit einem Frühstück bei Hans und Annelies Hächler begonnen hatte, wurde es allmählich Zeit, sich der Hauptaufgabe des Tages zuzuwenden. Die "Herzogenmühle" wurde von ihrem Standplatz in der Scheune auf den Vorplatz gefahren. Schnell waren die auszuführenden Arbeiten verteilt. Nachdem bei grossen Revisionen im 1983 der Bodenbelag erneuert wurde (die Plättli wurden damals im Friedhof Isikon zu Grabe getragen) und 1985 in der Werkstatt von Hanspeter Hauser das gesamte Untergestell neu gestrichen worden war (Wechsel von grüner zu brauner Farbe), sollte dieses Jahr das Holzwerk neu imprägniert werden.

Die Lasur und Pinsel waren schnell verteilt, ebenso schnell wurde der Wagen vom Staub des vergangenen Jahres gereinigt. Mit Eifer und noch mehr Farbe machten sich die Teilnehmer an die Arbeit. Diese wurde dann nur zweimal unterbrochen. Zum ersten musste einige Flaschen Wein degustiert werden, zum anderen stattete der neue Zunftmeister, Heinz Akermann, den Malergesellen seinen Antrittsbesuch ab. Beeindruckt vom Arbeitseifer versprach er, ein Wagenbuch zu stiften.

Wie auch schon die Jahre zuvor, entzündete sich eine Diskussion wie die Seitenteile, die als "Mauerwerk" ausgestattet sind, zu erneuern seien. Von Folien und noch mehr Farbe war da die Rede. Wie auch immer, ein endgültiger Entschluss wurde nicht gefasst. Da das Dach offensichtlich einer Renovation bedürfte, wurde

¹ Mitglieder der ursprünglichen Wagenkommission: Kurt Benz, Hans Hächler, Ueli Kleboth und Franz Seitz

beschlossen, Herrn Hänggi, der bei der letzten Dachrevision beteiligt war, für 1993 einzuladen, sich das Dach der "Herzogenmühle" einmal anzuschauen. Schlecht funktionierte auch das Getriebe für den Mahlstein; offensichtlich war es irgendwo verklemmt. Auch diese Reparatur musste für das kommende Jahr ins Auge gefasst werden.

Viel zu schnell war die Arbeit getan und beruhigt konnten die Teilnehmer zum Mittagessen übergehen. Dieses war in der Zwischenzeit von Annelies Hächler zubereitet worden. Ganz in der Tradition begann es mit Bouillon mit Eierstich, gefolgt von Churer Fleischpastete mit gemischtem Salat. Natürlich fehlten auch die Tranksame nicht!

Mit vergnüglichen Diskussionen verging der Mittag nur allzu schnell. Kurt Benz überführte unseren Zunftwagen dann nach Volketswil zur Gärtnerei Wartmann, wo fleissige Helfer an der "Herzogenmühle" den Blumenschmuck für den Zug zum Feuer anbrachten.